

Kurzfilme im Oktober

Die Santa Maria **02. – 06.10.**
Deutschland 2016, Regie: Eric Schmitt, 4’34 Min., frei ab 6
Ein Mann, der versehentlich eine Schatzkarte erhält, macht sich nun auf die Suche nach dem Schatz. Dabei muss er vorbei an Gangstern, einer hinterhältigen Witwe, einem korrupten Polizisten und einer hübschen Polizistin - nein, sie ist unwichtig!

Cocodrilo **09. – 13.10.**
Spanien 2018, Regie: Jorge Yúdice, 4’48 Min.
Wie jeden Morgen streamt Alicia ihren Lieblings-YouTube Kanal nachdem ihr Mann das Haus verlässt. Gebannt verfolgt sie den Live Chat des Gamers VictorGaming, der neben dem Spiel seinen Fans Fragen beantwortet. Eine berührt Alicia ganz besonders.

Farewell Packets oft ten **16. – 20.10.**
Irland 2007, Regie: Ken Wardrop, 3’17 Min., frei ab 0
Betrachtungen zum langen Leben von Kettenraucherinnen. Der Filmtitel beruht auf der Abschaffung der 10er Packungen Zigaretten in Irland im Jahr 2007.

Arts and Crafts spectacular **23. – 27.10.**
Deutschland 2009, Regie: Sébastien Wolf, Ian Ritterskamp, 1’19 Min., frei ab 6
Das Künstlerduo Gilbert & George erzählt in dieser Animation von ihrem Landausflug und unerwarteten Vorkommnissen.

Wenn der Herbst naht

Frankreich 2024, Regie: François Ozon
mit Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludivine Sagnier, Pierre Lottin, Sophie Guillemin, Malik Zidi

Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem idyllischen Dorf im Burgund ganz in der Nähe ihrer langjährigen Freundin Marie-Claude. Als ihre Tochter Valérie vorbeikommt und Michelle ihr versehentlich giftige Pilze serviert, eskaliert das ohnehin schon angespannte Verhältnis zwischen den Frauen. Valérie unterstellt ihrer Mutter Mordabsichten und untersagt ihr jeglichen Kontakt zu ihrem geliebten Enkel Lucas. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird Marie-Claudes Sohn aus dem Gefängnis entlassen – bereit, der besten Freundin seiner Mutter unter die Arme zu greifen.

In herbstlich strahlenden Bildern kredenzt Regie-Ikone François Ozon einen raffinierten Thriller, der bis zum Ende mit Überraschungen aufwartet.

102 Min **frei ab 12**

GANZER HALBER BRUDER

Deutschland 2025, Regie: Hanno Olderdissen
mit Christoph Maria Herbst, Nico Randel

Thomas (Christoph Maria Herbst) staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen, erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekannten Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: in dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland (Nico Randel). Ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämmert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause.

110 Min **frei ab 12**

FRAUENBILDER

DAS TIEFSTE BLAU

Brasilien/Mexiko/Niederlande/Columbien 2025, Regie: Gabriel Mascaro
mit Rosa Malagueta, Denise Weinberg, Miriam Socarrás

Die 77-jährige Tereza lebt in einer Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann. Tereza weigert sich, dieses ihr aufgezwungene Schicksal zu akzeptieren. Sie bricht zu einer Reise durch das Gebiet des Amazonas und seiner Nebenflüsse auf, um sich einen letzten Wunsch zu erfüllen, bevor ihr ihre Freiheit genommen wird. Ein Roadmovie für Unruheständlerinnen und unwürdige Greisinnen und solche, die das einmal werden (wollen) – Silberner Bär Großer Preis der Jury Berlinale 2025!

86 Min. **frei ab 6**

Downton Abbey - Das große Finale

Brasilien/Mexiko/Niederlande/Columbien 2025, Regie: Simon Curtis
mit Simon Russell Beale, Hugh Bonneville, Laura Carmichael, Jim Carter



Mit DOWNTON ABBEY: DAS GROSSE FINALE kehrt das weltweite Phänomen rund um die Familie Crawley und ihre Bediensteten auf die große Leinwand zurück. Die 1930er-Jahre lassen ein neues Jahrzehnt anbrechen, das für Mary mit einem öffentlichen Skandal beginnt. Als die Familie noch dazu in finanzielle Schwierigkeiten gerät, sieht sich der gesamte Haushalt mit dem drohenden sozialen Abstieg konfrontiert. Die Crawleys und ihre Dienerschaft müssen sich auf Veränderungen einstellen und ein neues Kapitel aufschlagen, damit die nächste Generation Downton Abbey in die Zukunft führen kann.

124 Min **frei ab 6**

Leibniz - Chronik eines verschollenen Bildes

Deutschland 2025, Regie: Edgar Reitz, Co-Regie: Anatol Schuster
mit Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Antonia Bill

Preußen, 1704. Königin Charlotte vermisst ihren einstigen Lehrer Gottfried Wilhelm Leibniz. Weil er ihr im Schloss Lietzenburg nicht mehr persönlich mit seinen weisen Antworten auf die großen Fragen des Lebens zur Verfügung stehen kann, lässt sie ein Gemälde von ihm in Auftrag geben. Leibniz will ihr gern den Wunsch erfüllen, doch die Porträtsitzungen mit dem großen Denker werden zur Herausforderung. Einzig die junge Malerin Aaltje van de Meer vermag es, ihm auf Augenhöhe zu begegnen. Bald entspinnt sich zwischen ihr und dem Philosophen ein leidenschaftlicher Austausch über das Verhältnis von Kunst und Realität.

Mit LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES kehrt Meisterregisseur Edgar Reitz auf die große Kinobühne zurück und widmet sich einem der einflussreichsten Universalgelehrten der Neuzeit. Die hochkarätige Besetzung um Edgar Selge, Aenne Schwarz, Lars Eidinger und Barbara Sukowa sowie Reitz’ unnachahmliche Erzählweise machen das Historiendrama, das seine Weltpremiere auf der 75. Berlinale feierte, zu einem ebenso geistreichen wie unterhaltsamen Filmvergnügen.

102 Min **frei ab 6**

WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT

Frankreich 2025, Regie: Jean-Pierre Améris
mit Louane Emera, Michel Blanc, Victor Belmondo

Marie-Line (Louane Emera), eine junge Kellnerin, schlägt sich gerade so durchs Leben. Nach einem heftigen Streit mit ihrem Freund verliert sie nicht nur ihren Job, sondern wird auch noch zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Der zuständige Richter Gilles (Michel Blanc) – kurz vor dem Ruhestand, desillusioniert und in seiner eigenen Welt lebend – erkennt in Marie-Line jedoch mehr als nur eine Akte. Um ihr aus ihrer finanziellen Klemme zu helfen, bietet er ihr spontan einen Job an: Da er gerade erst seinen Führerschein abgeben musste, soll Marie-Line einen Monat lang seine Fahrerin sein. Zwischen der impulsiven und lebensfrohen Marie-Line und dem distanzierten und melancholischen Richter entwickelt sich daraufhin eine ungewöhnliche Freundschaft, die beiden einen Weg aus ihren persönlichen Krisen zeigt: Während Marie-Line lernt, mit den Höhen und Tiefen des Lebens besser umzugehen, beginnt Gilles, wieder Freude zu empfinden und sich seiner Umwelt zu öffnen.

Ein berührender und manchmal hinreißend komischer Film über das, was uns Menschen verbindet – mit dem unvergesslichen Michel Blanc („Es sind die kleinen Dinge“) in einer seiner letzten großen Rollen, die er wie immer mit tiefer Menschlichkeit, feinem Humor und berührender Verletzlichkeit ausfüllt. An seiner Seite begeistert Frankreichs Musik- und Kino-Superstar Louane Emera („Verstehen Sie die Béliers?“) mit einer kraftvollen, nuancierten Darstellung, die mitten ins Herz trifft.

104 Min. **frei ab 12**

Kunst erleben

We all bleed red

Deutschland 2024, Regie: Josephine Links
Dokumentarfilm

Martin Schoeller hatte bereits US-Präsidenten, Hollywoodstars und Sportikonen vor seiner Kamera. In seinen privaten Fotoreihen konzentriert sich der Star-Fotograf jedoch auf jene Teile der US-Gesellschaft, die nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen – auf Obdachlose, ehemalige Inhaftierte, Dragqueens oder Native Americans. Seit dreißig Jahren lebt Schoeller in den USA und kennt die Extreme eines Landes, das politisch und sozial immer mehr auseinander zu reißen droht. Mit einem mobilen Foto-Setup kreiert er einen intimen Raum, in dem ihm Menschen von ihren Lebensrealitäten erzählen. Der Fotograf wird zum vorurteilsfreien Zuhörer – und für die Zeit des Porträts zum engen Vertrauten.

Josephine Links begleitet Martin Schoeller bei seinen persönlichen Foto-projekten und zeigt dabei nicht nur einen weltweit gefeierten Fotografen bei der Arbeit, sondern eröffnet auch Einblicke in diverse Lebenswelten, die von den Bruchstellen der amerikanischen Gesellschaft erzählen. Damit transportiert der Film gerade jene zutiefst humanistische Erkenntnis, die Martin Schoeller mit seiner Arbeit seit Jahrzehnten zu vermitteln sucht und im Film durch die Worte eines Native Americans zum Ausdruck kommt: „We all bleed red“.

87 Min **frei ab 6**

Die Schule der magischen Tiere 4

Deutschland 2025, Regie: Bernhard Jasper, Maggie Peren
mit Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Emilia Pieske, Louis Vorbach, u.v.a.

Vierter Teil der erfolgreichen Kinofilmreihe: Miriam zieht für einige Monate zu ihrer Freundin Ida und besucht gemeinsam mit ihr die Wintersteinschule – eine Schule voller Magie, von der sie bisher nichts wusste. Schon am ersten Tag erhält sie ihr eigenes magisches Tier: den lebhaften Koboldmaki Fitzgeraldo, während Max die Eule Muriel bekommt. Schnell wird klar, dass Gefühle und Freundschaften komplizierter sind als es scheint: Muriel erkennt Max’ Zuneigung zu Leonie, und Miriam muss sich mit ihrer Vergangenheit als Außenseiterin auseinandersetzen. Als Ida entdeckt, dass die Schule geschlossen werden soll, sieht die Klasse die bevorstehende Schulchallenge als letzte Chance, ihre magische Gemeinschaft zu retten – doch Miriam gerät in Konflikt, als ihre alte Schule, inklusive ihres ehemaligen Mitschülers Torben, ebenfalls am Wettbewerb teilnimmt. Nun müssen sie zusammenhalten, um die Challenge zu bestehen und die Wintersteinschule zu retten.

102 Min **frei ab 0, empfohlen ab 6**

Bluey im Kino: „Küchenspass“

Australien 2025, Regie: Joe Brumm, Richard Jeffery
Animationsfilm

Bluey im Kino: Küchenspaß-Kollektion ist ein einstündiger Leckerbissen für Fans von Bluey, bestehend aus acht Episoden aus den drei Staffeln der TV-Serie, die sich alle um den Spaß am Essen drehen! Die Zusammenstellung zeigt unvergessliche Momente wie Takeaway, Fancy Restaurant und hebt die Kochkünste der Heeler in Episoden wie Omelette und Duck Cake hervor – Kochen hat noch nie so viel Spaß gemacht!

55 Min **frei ab 0**

Ab morgen bin ich mutig

Deutschland 2025, Regie: Bernd Sahling
mit Jonathan Köhn, Darius Pascu, Cheyenne Aaliyah Roth, Anna Bahnerters

Hätte der zwölfjährige Karl sich aussuchen können, in wen er sich verliebt, die deutlich größere Lea wäre es vermutlich nicht geworden. Dass Lea demnächst die Schule wechselt, macht es nicht einfacher. „Andere Schule, andere Jungs!“, sagt Karls älterer Bruder Tom, und rät ihm, mal mutig zu sein. Karl lädt Lea in sein improvisiertes Badezimmer-Labor ein. Fotografieren und Bilderentwickeln ist seit Jahren Karls liebste Beschäftigung. Lea ist beeindruckt von Karls „Licht-Zauberei“ im Labor, aber die Zeit wird knapp für weitere Treffen. Es bleibt nur noch die Projektfahrt, bei der sich Karls Klasse für einen Werkstattfilm mit dem Arbeitstitel “Verliebt” entschieden hat. Plötzlich zeigt sich, dass Karl nicht allein ist mit seinem Problem.

80 Min **frei ab 0**



Hillesheim

Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das
Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem
Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2024 und mit dem Preis
für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2023
und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der
Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2024
Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm
durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2023



Oktober 2025





Eintrittspreise:
Hauptprogramm € 8,-
2,-€ Ermäßigung für alle unter 21 Jahren
KinderKino (KiK) € 5,-
OmU - Original mit Untertiteln (OmU)

Liebes Publikum,
ja, es ist schon wieder Herbst. Jetzt hören die Grillabende auf und es ist wieder Zeit fürs Kino!

Große Regisseure finden sich mit ihren neuen Filmen in unserem Oktober-Programm: Edgar Reitz mit **LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES**, François Ozon mit **WENN DER HERBST NAHT**, und Christian Petzold mit **MIROIRS No. 3**. Für Freunde original-sprachlicher Film mit Untertiteln (geeignet auch für Hörgeschädigte!) zeigen wir in jeweils einer Vorstellung: **WENN DER HERBST NAHT** (französisch), **DOWNTON ABBEY – DAS GROSSE FINALE** (englisch) und **WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT** (französisch).

Zwei beeindruckende Dokumentarfilme regen zum Nachdenken über das Zeitgeschehen an: **KEIN LAND FÜR NIEMAND** und **DIE MÖLLNER BRIEFE**:

Zu einem dritten Dokumentarfilm, **MONK IN PIECES**, ist wieder einmal *Live-Musik in der Filmbar* angesagt. Gudula Kinzler an Stimme und Tasten. Es wird getönt, experimentiert und auch mal gesungen.

Auf www.eifelfilmbuehne.de könnt ihr ausgiebig stöbern und schon mal die Trailer sichten.

Einen sonnigen Herbstmonat wünscht
Christine Runge

Vier Mütter für Edward

Irland 2024, Regie: Darren Thornton
mit James McArdle, Fionnula Flanagan, Dearbhla Molloy

Wir zeigen den Film nochmal in einer Sondervorstellung in Zusammenarbeit mit dem Pastoralen Raum Adenau Gerolstein, der nach der Vorstellung zu einer Diskussion einlädt.

Edward ist Schriftsteller, Mitte Dreißig und steht endlich kurz vor seinem literarischen Durchbruch. Wenn da nicht seine Mutter wäre, mit der er zusammenwohnt und um die er sich liebevoll kümmert. Die willensstarke Dame hat einen entwaffnenden Charme – und ihre sehr eigenen Vorstellungen vom Zusammenleben mit ihrem Sohn. Und dann ist da noch Edwards Verlag, der ihn auf eine große Lesereise in die USA schicken will. Das Letzte, was er jetzt brauchen kann, sind seine besten Freunde, die spontan zu einem Pride-Urlaub nach Spanien aufbrechen und ihre Mütter kurzerhand auch noch bei ihm abladen. An einem turbulenten Wochenende muss Edward seine aufstrebende Karriere und die Betreuung von vier exzentrischen, streitlustigen und vollkommen unterschiedlichen Damen unter einen Hut bringen.

Diese herzerwärmende und liebevolle Komödie von Darren Thornton begleitet eine ungewöhnliche Wahlfamilie, die lernt, das Leben in all seinen Facetten zu umarmen.

89 Min. **frei ab 6**

MIROIRS NO. 3

Deutschland 2025, Regie: Christian Petzold
mit Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt, Enno Trebs

Wie durch ein Wunder überlebt die Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen schweren Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. Laura genießt die mütterliche Fürsorge Bettys, die Arbeit im Garten, die Besuche in der Werkstatt von Bettys Ehemann Richard und ihrem Sohn Max, die gemeinsamen Essen. Es beginnt eine fast unbeschwerte, glückliche Zeit des Zusammenseins, ein Spätsommertraum, dem sich Laura und die Familie nur zu gerne überlassen. Aber da ist etwas, das nicht stimmt, ein tiefer, dunkler Schmerz, der alle vier verbindet und doch unausgesprochen bleibt. Laura spürt, dass sie aus diesem Traum erwachen müssen, um wieder leben und lieben zu können.

96 Min. **frei ab 12**

Eine Welt Kino

KEIN LAND FÜR NIEMAND

Deutschland 2025,
Regie: Max Ahrens & Maik Lüdemann
Dokumentarfilm

Deutschland steht an einem historischen Wendepunkt: Erstmals seit 1945 wird im Jahr 2025 ein migrationspolitischer Entschließungsantrag im Bundestag angenommen – mit Unterstützung der AfD, die vom Verfassungsschutz wegen rechtsextremer Bestrebungen beobachtet wird. Die Erklärung zur Begrenzung der Zuwanderung sieht unter anderem eine vollständige Schließung der deutschen Grenzen vor. Ein Paradigmenwechsel kündigt sich an: weg vom Schutz von Geflüchteten, hin zu Abschottung und Abschreckung.

Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes begibt sich auf die Suche nach den Ursachen dieser politischen Zäsur und nimmt die Zuschauer*innen mit auf eine aufrüttelnde Reise. Die Dokumentation beginnt an den europäischen Außengrenzen, wo eine andauernde humanitäre Katastrophe auf staatliche Ignoranz trifft, aber auch auf ziviles Engagement. Sie begleitet einen Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer, dokumentiert die katastrophale Lage aus der Luft und erzählt die Geschichten von Überlebenden, die trotz Gewalt und tödlicher Risiken den Weg nach Deutschland gefunden haben.

Nur am 03.10. um 21:00 Uhr!

112 Min. **frei ab 12**

Übersicht Oktober 2025									
Do.	02.10.	16:30	Die Schule der magischen Tiere 4						
		19:00	Wenn der Herbst naht (OmU)						
Fr.	03.10.	16:00	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:30	Wenn der Herbst naht						
		21:00	KEIN LAND FÜR NIEMAND						
Sa.	04.10.	15:30	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:00	We all bleed red						
		20:30	Wenn der Herbst naht						
So.	05.10.	15:30	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:00	Wenn der Herbst naht						
		20:30	We all bleed red						
Mo.	06.10.	14:30	Wenn der Herbst naht						
		17:00	Die Schule der magischen Tiere 4						
		19:30	We all bleed red						
Di.	07.10.	17:00	FrauenFilmForum: WILMA WILL MEHR						
Do.	09.10.	16:30	WILMA WILL MEHR						
		19:00	Vier Mütter für Edward mit Gästen						
Fr.	10.10.	16:00	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:30	GANZER HALBER BRUDER						
		21:00	WILMA WILL MEHR						
Sa.	11.10.	15:30	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:00	Leibniz - Chronik eines verschollenen Bildes						
		20:30	GANZER HALBER BRUDER						
So.	12.10.	15:30	Die Schule der magischen Tiere 4 (KiK)						
		18:00	GANZER HALBER BRUDER						
		20:30	Leibniz - Chronik eines verschollenen Bildes						
Mo.	13.10.	14:30	Leibniz - Chronik eines verschollenen Bildes						
		17:00	WILMA WILL MEHR						
		19:30	GANZER HALBER BRUDER						
Do.	16.10.	16:30	Die Möllner Briefe						
		19:00	WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT (OmU)						
Fr.	17.10.	16:00	Bluey im Kino: „Küchenspass“ (KiK)						
		18:30	Die Möllner Briefe						
		20:45	WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT						
Sa.	18.10.	15:30	Bluey im Kino: „Küchenspass“ (KiK)						
		18:00	DAS TIEFSTE BLAU						
		20:30	WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT						
So.	19.10.	15:30	Bluey im Kino: „Küchenspass“ (KiK)						
		18:00	WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT						
		20:30	DAS TIEFSTE BLAU						
Mo.	20.10.	14:30	DAS TIEFSTE BLAU						
		17:00	WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT						
		19:30	Die Möllner Briefe						
Do.	23.10.	16:30	MONK IN PIECES						
		19:00	Downton Abbey - Das große Finale						
Fr.	24.10.	16:00	Ab morgen bin ich mutig (KiK)						
		18:30	Downton Abbey - Das große Finale (OmU)						
		21:00	MIROIRS NO. 3						
Sa.	25.10.	15:30	Ab morgen bin ich mutig (KiK)						
		18:00	MONK IN PIECES mit Live Musik						
		20:30	Downton Abbey - Das große Finale						
So.	26.10.	15:30	Ab morgen bin ich mutig (KiK)						
		18:00	Downton Abbey - Das große Finale						
		20:45	MIROIRS NO. 3						
Mo.	27.10.	14:30	Downton Abbey - Das große Finale						
		17:15	MIROIRS NO. 3						
		19:30	MONK IN PIECES						
VORSCHAU			MOMO, AMRUM						

Frauen - Film - Forum

WILMA WILL MEHR

Deutschland 2025, Regie: Maren-Kea Freese
mit Fritzi Haberland, Thomas Gerber

Am 7. Oktober lädt das FrauenFilmForum um 17 Uhr zum Film mit anschließender Segensfeier ein. Weitere Vorstellungen in der Programm-Übersicht.

Elektrikerin, Maschinistin, Obst-Expertin, Optimistin: Wilma (Fritzi Haberlandt) ist eine Frau mit vielen Talenten, zahllosen Zertifikaten und palettenweise Enttäuschungen. Bis Ende der 90er-Jahre hat sie im Lausitzer Braunkohlerevier gelebt. Als aber ihr Mann mit einer anderen Frau splitterfasernackt Spaghetti kocht und ihr der Job im Baumarkt gekündigt wird, verlässt Wilma fluchtartig ihre Heimat Richtung Wien. Mit Mitte 40 muss sie hier quasi bei Null anfangen und landet schnell auf dem Handwerkerstrich. Bald schon repariert sie sich durch den Wiener Speckgürtel, landet in einer linken Bohemian-WG, wird Fachfrau für Reparaturen aller Art und sogar Lehrerin in einer Traditions-Tanzschule. Zwischen Walzer und Elektro-Installationen entdeckt Wilma ein Gefühl, das sie längst vergessen hatte: verliebt sein, glücklich sein, die aufgeregte Hoffnung auf etwas Neues. Hineingeworfen in die Unsicherheiten einer Zukunft, in der alles möglich ist, wird Wilma ein anderer Mensch.

WILMA WILL MEHR ist eine charmante, einfühlsam beobachtete und mit schrägem Humor erzählte Tragikomödie, die ebenso genau in der Wirklichkeitsdarstellung ist wie sie in ihrer hoffnungsvollen und berührenden Melancholie optimistisch bleibt.

112 Min. **frei ab 0**

Erinnerungen wachhalten

Die Möllner Briefe

Deutschland 2025, Regie: Martina Priessner
mit Juliette Armanet, Bastien Bouillon, François Rollin

Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der damals sieben-jährige Ibrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt Ibrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser*innen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das Ibrahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt. Ibrahim hat einen Umgang mit den Geschehnissen gefunden, indem er aktiv gegen Rassismus kämpft und sich für eine Erinnerungskultur einsetzt, die die Opfer ins Zentrum stellt. Sein Bruder Namik hingegen befindet sich noch am Anfang seines Wegs der Bewältigung.

Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab – eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten. Er schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.

Berlinale Panorama Publikumspreis 2025

101 Min. **frei ab 12**

Musik und Tanz

MONK IN PIECES

Frankreich/Deutschland 2025,
Regie: Billy Shebar, David C.
Dokumenarfilm über Meredith Monk

Meredith Monk - Komponistin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin - ist eine der großen künstlerischen Pionierinnen unserer Zeit, doch ihr tiefgreifender kultureller Einfluss ist weitgehend unerkannt geblieben. Mit Monks Musik im Mittelpunkt und Interviews mit Björk und David Byrne ist „Monk in Pieces“ ein Mosaik, das die Struktur von Monks eigenem Werk widerspiegelt und ihr äußerst originelles Vokabular an Klängen und Bildern beleuchtet. Als Künstlerin in der von Männern dominierten Downtown-Kunstszene New Yorks der 1960er und 70er Jahre musste Monk um Anerkennung kämpfen. Die ersten Kritiken in der New York Times waren bösartig und sexistisch: „A disgrace to the name of dancing“ schrieb Clive Barnes und „so earnestly strange in a talented little-girl way“ schrieb John Rockwell. Doch wie ihr gefeierter Zeitgenosse Philip Glass sagt „war sie von uns allen diejenige mit einem einzigartigen Talent und ist es noch“.

Vokale Performancekunst - ein CoverVersuch. Am Samstag nach dem Film könnt ihr in der Filmbar einige Stücke live erleben mit Gudula Kinzler an Stimme und Tasten. Es wird getönt, experimentiert und auch mal gesungen.

95 Min. **frei ab 6**